

# Abgasskandal betrifft auch Touareg

**Beitrag von „Realist“ vom 3. November 2015 um 09:51**

Denk mal sollten uns hier austauschen bezüglich der neuesten Informationen ob der Touareg nun doch vom Abgasskandal betroffen ist.

Werde heute noch meinen freundlichen anschreiben, da bei Täuschung eine Wandlungsfrist wohl drei jahre ist, alles sehr kompleziert.

Ig  
Realist

---

**Beitrag von „DerCharly“ vom 3. November 2015 um 10:46**

Leute, Leute, ganz schön heftig. Jetzt soll der VW Abgasskandal auch den aktuellen Touareg betreffen. Statt vieler Deutscher Pressemeldungen hier der Link direkt zur EPA: <http://yosemite.epa.gov/opa/admpress.n...7b!OpenDocument>.

Wenn man das so liest, klingt es keinesfalls so relativ, wie es von VW noch dargestellt wird. Würde mich sehr über Nachrichten von Mitgliedern freuen, die mehr erfahren, z. B. ob auch die deutschen Modelle betroffen sind, die ja nach meine Kenntnis weiterentwickelte Motoren als die US Modelle haben, usw.

---

**Beitrag von „Michael67“ vom 3. November 2015 um 10:59**


Hallo

Langsam aber sicher glaube ich Amer... will die Fronten gegen uns erhärten?  
Es kann doch nicht sein daß, angeblich nur VW, der BÖSE ist.

Man bedenke: VW ist, soweit ich weis, der größte Arbeitgeber in diesem Land 🙄

Was wollen die Ami.. damit bezwecken?

Einer der größten Umweltvernichter klagt VW an?

Was läuft da nur schief 

---


### **Beitrag von „Michael67“ vom 3. November 2015 um 11:08**

Nochmal Hallo

Muß

aber dazu sagen daß ALLE Werte, egal ob Spritverbrauch (was eigentlich den Endkunden interessiert) oder Stickoxide oder plapla.. ectpepe, eigentlich nur auf der Bahn tatsächlich ermittelt werden kann.

Deswegen da einen Strick gegen VW zu drehen,finde ich eine absolute Frech....!

Die sollen mal Ihre eigenen hoch gelobten Fz untersuchen -->  Image not found or type unknown

---

### **Beitrag von „smardy“ vom 16. Februar 2016 um 19:23**

Hallo,

EPA hat am 20.11.2015 veröffentlicht, dass VW und Audi erklärt haben, dass alle 3l TDI-Motoren ab 2009 affected sind. Dort nachzulesen.

In EU mag man das wohl noch nicht zugeben.

Fragt ja auch keine staatliche Stelle danach...

---

### **Beitrag von „markustoe“ vom 16. Februar 2016 um 19:40**

Mir hat VW noch im Januar schriftlich bestätigt dass der 3l Touareg nicht betroffen ist....

---

### **Beitrag von „Mithrandir“ vom 17. Februar 2016 um 17:03**

Moin,

[Zitat von smardy](#)

Hallo,

EPA hat am 20.11.2015 veröffentlicht, dass VW und Audi erklärt haben, dass alle 3l TDI-Motoren ab 2009 affected sind. Dort nachzulesen.

In EU mag man das wohl noch nicht zugeben.

Fragt ja auch keine staatliche Stelle danach...

Unfug - die Aussage der EPA bezieht sich einzig und allein auf den amerikanischen Markt. Dort hat(te) der T1FL mit V6TDI ein AdBlue System und ist dementsprechend wohl betroffen: 'Verringerte AdBlue Einspritzmenge im Regelbetrieb ...'.

Der 'normale' 'europäische' V6TDI ist nach allem was man bisher weiß nicht betroffen.

Grüße,

Jörg.

---

### Beitrag von „smardy“ vom 17. Februar 2016 um 17:49

Hallo,

[Zitat von Mithrandir](#)

Moin,

Der 'normale' 'europäische' V6TDI ist nach allem was man bisher weiß nicht betroffen.

Grüße,

Jörg.

Das ist nur vom Hersteller so bestätigt worden. Das KBA äußert sich dazu bisher nicht, wie jeder weiß. Warum sollte VW den Device nur in US verwendet haben?

---

### Beitrag von „markustoe“ vom 17. Februar 2016 um 17:58

Zumal der FL Auch ADblue hat....

---

### **Beitrag von „Arndt“ vom 17. Februar 2016 um 18:39**

[Zitat von smardy](#)

Hallo,

Das ist nur vom Hersteller so bestätigt worden. Das KBA äußert sich dazu bisher nicht, wie jeder weiß. Warum sollte VW den Device nur in US verwendet haben?

Weil es in den USA ganz andere Abgasnormen gibt!

---

### **Beitrag von „Goka“ vom 17. Februar 2016 um 19:14**

Hallo Zusammen, (nicht Touareg aber aktuell zum Thema)

das ZDF (Frontal 21) hat gestern von einem Test berichtet (wie ich mitbekommen auch selbst beauftragt, "in der Schweiz weil keine deutsche Einrichtung das machen wollte). Getestet wurde ein (betroffener) VW Passat im Vergleich mit BMW, Mercedes und Renault Megane.

Ergebnis: Alle deutschen ca. 130 - 150mg im Test auf dem Prüfstand und nachgefahren auf einem Flugplatz und Autobahn ca. 500 -700mg. Habe mir die genauen Einheiten und Werte nicht merken können. Das Verhältnis lag aber bei ca. 3 zwischen "Rolle" und "Fahren".

Solch ein Unterschied kann man nicht mit Luftwiderstand, Umgebungstemperatur ... erklären. Eine Ausrede eines Herstellers war auch "beim Fahren wäre man schon mit warmen Motor gestartet, dann kann man nur weniger Abgas Rückführen !?! Ich glaube das muss man nicht kommentieren ... .

Oh Wunder die neue EU Verordnung soll einen Faktor von 2,7 bei den Grenzwerten im Fahren bekommen. Das wird also knapp für die o.a. deutschen Hersteller - nicht für Renault ... der hat

mit Faktor ca. 6 abgeschnitten!

Gruss Volker

---

### **Beitrag von „dreyer-bande“ vom 17. Februar 2016 um 20:16**

Hallo,  
wer sich den [Bericht](#) antun möchte?

Gruß

Hannes

.....es grenzt an ein Wunder, dass wir noch leben! Darum herrscht auf dem Alex auch wohl gähnende Leere?

---

### **Beitrag von „Wüstenfuchs“ vom 30. April 2016 um 09:31**

Lol, wird immer wilder , hier mal [Passat...](#) aber auch Renault und Peugeot haben Theater. Wer eigentlich nicht ?

---

### **Beitrag von „Martin1965“ vom 23. September 2017 um 12:22**

Laut Spiegel von heute zum [aktuellen](#) Modell mit 3 L Euro 6 Diesel:

"..ist nach Auffassung der Behörden mindestens eine Abschaltvorrichtung verbaut, die bei der Zulassung verschwiegen wurde."

Es wird zwischen VW und Verkehrsministerium noch diskutiert, ob diese Abschalteinrichtung illegal ist. Falls ja, müsste VW die Produktion in Bratislava stoppen..!

Das sind keine guten Nachrichten für den Restwert meines Dicken von 2015.

Trotzdem noch ein schönes Wochenende,

Martin

PS: Die Abfrage, ob mein Auto vom Abgasskandal betroffen ist sagt immer noch:

Lieber Volkswagen-Kunde,

wir bestätigen Ihnen, dass das Fahrzeug mit der von Ihnen eingegebenen Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) xxx nicht von der Software betroffen ist, die Stickoxidwerte (NOx) im Prüfstandlauf (NEFZ) optimiert.

Sollten Sie weitere Fragen haben, nutzen Sie bitte unsere Kontaktfunktion auf dieser Website.

Mit freundlichen Grüßen,

---

### **Beitrag von „Klawi“ vom 28. September 2017 um 22:12**

Hat jemand Erfahrung bzgl. <https://www.vw-verhandlung.de/> im Hinblick auf den Touareg?

---

### **Beitrag von „coala“ vom 28. September 2017 um 22:25**

#### [Zitat von Klawi](#)

Hat jemand Erfahrung bzgl. <https://www.vw-verhandlung.de/> im Hinblick auf den Touareg?

Servus,

nachdem sich die Sachlage beim Touareg erst vor nicht einmal einer Woche aufgetan hat und noch nicht einmal sicher feststeht, ob die Abschaltvorrichtung tatsächlich illegal ist, werden kaum entsprechende "Erfahrungen" vorliegen können 😞

Grüße

Robert

---

### **Beitrag von „donadi“ vom 29. September 2017 um 13:38**

#### [Zitat von Klawi](#)

Hat jemand Erfahrung bzgl. <https://www.vw-verhandlung.de/> im Hinblick auf den Touareg?

Das ist nicht ein Ernst, oder?

Wenn dir das Fahrzeug nicht mehr passt, dann verkaufe es einfach.

---

### **Beitrag von „Martin1965“ vom 30. September 2017 um 10:09**

Hallo,

Abwarten ist bei mir keine Option, da im Oktober schon die Verjährung eintritt. Ich werde mich jetzt vorsorglich gleich ans Autohaus wenden mit einem "VERZICHT AUF DIE EINREDE DER VERJÄHRUNG" und den Spiegel Bericht anhängen, da es beim Touareg ja noch kein offizielles Eingeständnis von VW gibt. Sollte die Abschalt einrichtung legal sein, dann wird das ganze gegenstandslos.

Der ganze Aufwand geht mir echt auf den Geist, aber der Wertverlust ist bereits erheblich.

Viele Grüße,

Martin

---

### **Beitrag von „Hannes H.“ vom 30. September 2017 um 11:03**

#### [Zitat von Martin1965](#)

Der ganze Aufwand geht mir echt auf den Geist, aber der Wertverlust ist bereits erheblich.

Ich werde hier den Eindruck nicht los, dass du den Wertverlust eines solchen Wagens durch einen Anwaltbrief aufheben möchtest und so hoffst, dass die Abschalt einrichtung illegal ist und du damit ein Geld bekommen kannst.

Eigentlich ist der derzeitige hohe Wertverlust eine Kombination aus der Diskussion über den Diesel (der trifft andere Modelle ebenso) und den eines auslaufenden Modells, letzteres hätte

dir eigentlich vor 3 Jahren auch schon bewusst sein sollen. Aus meiner Sicht muss man sich bewusst sein, dass ein Wagen in der Preisklasse gerade in den ersten 3 Jahren einen massiven Wertverlust erlebt, wenn man das nicht will, dann sollte man besser einen günstigen Kleinwagen kaufen, oder den Wagen einfach weiter fahren.

Selbst wenn die Abschaltvorrichtung illegal sein sollte, dann wird VW die Gelegenheit haben den Mangel nachzubessern. Das wird mit dem vorhandenen Adblue-System eine recht einfache und schnelle Angelegenheit sein. Damit ist der Schaden behoben und deine Klage ist somit sinnlos.

MfG

Hannes

---

### **Beitrag von „Martin1965“ vom 30. September 2017 um 11:34**

Das ist ja wohl Quatsch, dass der Brief eine Anwalts den Wertverlust stoppen kann. Es scheint, dass man hier Nichts Negatives schreiben soll?

---

### **Beitrag von „Hannes H.“ vom 30. September 2017 um 11:37**

#### [Zitat von Martin1965](#)

Das ist ja wohl Quatsch, dass der Brief eine Anwalts den Wertverlust stoppen kann. Es scheint, dass man hier Nichts Negatives schreiben soll?

Was willst du denn mit dem Brief bezwecken? Geld, und damit hast du den Wertverlust ausgeglichen...

Die Preise sind ja beim Touareg nicht erst seit knapp einer Woche gefallen...

MfG

Hannes

---



## Beitrag von „Martin1965“ vom 30. September 2017 um 11:55

Es geht darum die Gewährleistungsrechte nicht zu verlieren. Sollte VW nicht in der Lage sein, eine Lösung zu finden, die ohne Verbrauchserhöhung funktioniert, so wie zum Beispiel angeblich Opel beim Zafira, dann wäre der Wertverlust enorm und ich würde meinen Wagen lieber wieder zurückgeben.

Ich wollte deshalb Folgendes schreiben:

"Da mein Auto möglicherweise mangelhaft ist und da Sie mein Vertragspartner sind, kann ich Ihnen gegenüber meine Gewährleistungsrechte bei Mängeln geltend machen. Zwar gehe ich davon aus, dass die Mängel im Rahmen eines zukünftigen Rückrufs durch VW beseitigt werden. Allerdings ist unklar, ob dies tatsächlich der Fall sein wird. Daher bitte ich Sie, den Verzicht auf die Einrede der Verjährung bis zum ...2017 zu erklären."

Grüße,  
Martin

---

## Beitrag von „Hannes H.“ vom 30. September 2017 um 12:15

### [Zitat von Martin1965](#)

Es geht darum die Gewährleistungsrechte nicht zu verlieren. Sollte VW nicht in der Lage sein, eine Lösung zu finden,

Wie schon gesagt, hat der Euro6-Touareg für die relevante NOx-Reduzierung einen SCR-Kat + Adblue-Einspritzung. Hier ist die Nachrüstung einfach, da wird einfach die Adblue-Rate erhöht (Verbrauch von Adblue wird steigen) und der Spritverbrauch bleibt gleich.

Wobei der Verbrauch wohl nicht wirklich das wichtigste Argument für den Kauf eines Touaregs wäre, wer auf den Verbrauch als erste Prämisse hat, der kauft sich von Haus aus ein anderes Fahrzeug. Man kann ja dem Touareg viele Vorzüge anheften, aber der Verbrauch ist es bzw. war das beim Touareg bis dato noch nie.

MfG

Hannes

---

## Beitrag von „Martin1965“ vom 2. Oktober 2017 um 11:27

Bis jetzt weiß noch keiner außer den Beteiligten, was für eine Abschaltvorrichtung VW verschwiegen hat.

Wenn es so trivial wäre, hätten sie das wahrscheinlich nicht gemacht. Das Kraftfahrzeugbundesamt hat immerhin einen Produktionsstopp für den Touareg erwägt.

Ich habe meinen Wagen BJ 2015 vor 1 Jahr nach dem Abgasskandal gebraucht bei VW mit der Zusicherung vom Händler und VW gekauft, dass der aktuelle Touareg nicht vom Abgasskandal betroffen ist.

Deshalb bin ich logischerweise seit letzter Woche stinksauer auf VW.

Viele Grüße aus Nürnberg,

Martin.

---

### **Beitrag von „pilot\_flying“ vom 2. Oktober 2017 um 11:44**

Same here, auch mir hat der Händler auf explizite Nachfrage versichert der Touareg sei nicht betroffen.

Sollte er es nun doch sein werde auch ich rechtliche Schritte einleiten und eine Rückgabe anstreben.

Ich hab auch keine Lust in Zukunft die doppelte Menge Adblue nachzufüllen, das Zeug gibts schließlich auch nicht umsonst.

Ich finde es ehrlich gesagt verfehlt hier jetzt die Moralkeule gegen die getäuschten Kunden zu schwingen, das ist in dem Fall eindeutig der falsche Adressat.....

---

### **Beitrag von „Hannes H.“ vom 2. Oktober 2017 um 11:55**

#### [Zitat von Martin1965](#)

Wenn es so trivial wäre, hätten sie das wahrscheinlich nicht gemacht. Das Kraftfahrzeugbundesamt hat immerhin einen Produktionsstopp für den Touareg erwägt.

So trivial ist das ja nicht. Es geht ja darum, dass man möglichst die Adblue-Intervalle so weit bringt, dass man das nur beim Service nachfüllen muss. Entsprechend klein sind die Adblue-Tanks gestaltet, damit hat man weniger Fahrzeuggewicht und kann so den Verbrauch lt. Norm noch "enorm" absenken. Es wurde ja vom Gesetzgeber ein Fenster für die Abschaltung dieser

Systeme den OEMs zugestanden, daher nützt man das auch aus. Nun läuft die Diskussion rein darum, unter welchen Gegebenheiten diese Schutzabschaltungen auch aktiviert werden dürfen. Wenn das Thema der Verfehlung so klar wäre, dann würde man nicht mit VW rumdiskutieren, sondern hätte gleich einen Verkaufsstopp erlassen.

MfG

Hannes

---

### **Beitrag von „MarBo“ vom 2. Oktober 2017 um 18:01**

Es ist ja grad ganz unklar um was es eigentlich geht. Beim Cayenne mit dem 3,0tdi wird ja eine Prüfstandserkennung mit einem anderen Schaltprogramm für die 8G-Automatik kritisiert, da war die Sachlage wohl klarer wie man an den Konsequenzen sehen konnte.

Ein Auto mit SCR-Kat kann zumeist mit einer erhöhten AdblueEindosierung gerettet werden, der Tank beim Touareg ist ja mit 20l recht groß, Adblue kostet 49ct/l und kann (hier leider etwas umständlicher) ggfs. auch etwas öfters nachgetankt werden.

Die Softwareupdates laufen ja meist in Richtung erhöhter Abgastemperatur, auch das sollte machbar sein.

Aber bis jetzt ist ja nichts passiert.

---

### **Beitrag von „Hannes H.“ vom 2. Oktober 2017 um 18:56**

#### Zitat von MarBo

Es ist ja grad ganz unklar um was es eigentlich geht. Beim Cayenne mit dem 3,0tdi wird ja eine Prüfstandserkennung mit einem anderen Schaltprogramm für die 8G-Automatik kritisiert, da war die Sachlage wohl klarer wie man an den Konsequenzen sehen konnte.

Apropos Cayenne: Weiss jemand was da nun gemacht wurde? Nach dem Verkaufsstopp hat man da nicht mehr wirklich was gehört. Auch wenn die Sachlage hier klarer ist, sollte da ja ein Softwareupdate gemacht worden sein, an dem man sich dann wohl auch beim Touareg orientieren kann.

MfG

Hannes

---

## Beitrag von „papayaTT“ vom 2. Oktober 2017 um 20:20

### Zitat von Hannes H.

So trivial ist das ja nicht. Es geht ja darum, dass man möglichst die Adblue-Intervalle so weit bringt, dass man das nur beim Service nachfüllen muss. Entsprechend klein sind die Adblue-Tanks gestaltet, damit hat man weniger Fahrzeuggewicht und kann so den Verbrauch lt. Norm noch "enorm" absenken. Es wurde ja vom Gesetzgeber ein Fenster für die Abschaltung dieser Systeme den OEMs zugestanden, daher nützt man das auch aus. Nun läuft die Diskussion rein darum, unter welchen Gegebenheiten diese Schutzabschaltungen auch aktiviert werden dürfen. Wenn das Thema der Verfehlung so klar wäre, dann würde man nicht mit VW rumdiskutieren, sondern hätte gleich einen Verkaufsstopp erlassen.

MfG

Hannes

man sagt, dass AdBlue erst ab etwa 5% vom verbrauchten Dieselmotorkraftstoff seine Wirkung zeigt.

VW gibt den Verbrauch mit etwa 1% an. Eigentlich liegt es klar auf der Hand, dass zu wenig von AdBlue eingespritzt wird.

---

## Beitrag von „Hannes H.“ vom 2. Oktober 2017 um 20:48

### Zitat von papayaTT

man sagt, dass AdBlue erst ab etwa 5% vom verbrauchten Dieselmotorkraftstoff seine Wirkung zeigt.

VW gibt den Verbrauch mit etwa 1% an.

Ich weiss ja nicht woher du die 5% hast, aber der Touareg hat ja nicht nur einen SCR-Kat für die NOx-Reduzierung, sondern auch andere Systeme z.B. eine AGR....

Die 1% scheinen wohl auch nicht zu stimmen, nachdem hier die meisten schon unter 10tkm den 20l-Tank geleert haben. Das wäre zumindest etwas mehr als das Doppelte, wenn man

einen Verbrauch von 9-10l Diesel als realistisch ansieht.

MfG

Hannes

---

### **Beitrag von „mark1“ vom 2. Oktober 2017 um 21:04**

Die 5% sind der Standardverbrauch bei LKWs

Gruss

Mark

---

### **Beitrag von „papayaTT“ vom 2. Oktober 2017 um 21:13**

#### [Zitat von Hannes H.](#)

Ich weiss ja nicht woher du die 5% hast, aber der Touareg hat ja nicht nur einen SCR-Kat für die NOx-Reduzierung, sondern auch andere Systeme z.B. eine AGR....

Die 1% scheinen wohl auch nicht zu stimmen, nachdem hier die meisten schon unter 10tkm den 20l-Tank geleert haben. Das wäre zumindest etwas mehr als das Doppelte, wenn man einen Verbrauch von 9-10l Diesel als realistisch ansieht.

MfG

Hannes

da gibt es verschiende Quellen, die man bei google zu dem Thema finden kann.

Die niederländische Regierung hat wohl eine Studie in Auftrag gegeben, die ebenfalls herausgefunden haben soll, dass zu wenig eingespritzt wird. [Quelle](#)

Ich habe erst ca. 5000km mit meinem T-Rex zurück gelegt und kann leider noch nicht aus eigener Erfahrung berichten, wie der Verbrauch ist.

---

## Beitrag von „MarBo“ vom 2. Oktober 2017 um 21:52

2-3% sind ein realistischer Adblue-Verbrauch bei PKW die durch einen RDE-Test verifiziert und für gut befunden sind. Das braucht auch der Touareg und das ist kein auffällig niedriger Verbrauch. Er reicht beispielsweise beim EA288Nutz aus um mit NOx im erlaubten Bereich fürs NOx zu bleiben.

---

## Beitrag von „papayaTT“ vom 2. Oktober 2017 um 22:15

### Zitat von MarBo

2-3% sind ein realistischer Adblue-Verbrauch bei PKW die durch einen RDE-Test verifiziert und für gut befunden sind. Das braucht auch der Touareg und das ist kein auffällig niedriger Verbrauch. Er reicht beispielsweise beim EA288Nutz aus um mit NOx im erlaubten Bereich fürs NOx zu bleiben.

wenn das stimmt, müsste meiner bald die erste Nachfüllmeldung ausgeben. Habe im schnitt einen Verbrauch von 12 Liter und aktuell ca 5000km hinter mir. Demnach müsste bei 3% der AdBlue-Tank nach ca. 5300 km leer sein. Da er ab 2400km Restreichweite erstmals warnen soll, sind es bei mir schon mal weniger als 3% 😞

Werde berichten 😄

---

## Beitrag von „MarBo“ vom 2. Oktober 2017 um 22:48

RDE-Werte vom Touareg hat das KBA auch schon gemessen, da liegt er zwar nicht superweit vorne, aber im gesetzlichen Rahmen (Gruppe1) Siehe hier: <http://www.auto-motor-und-sport.de/news/abgas-ska...kba-955715.html>

<http://www.auto-motor-und-sport.de/news/abgas-ska...kba-955715.html>

Man darf nicht vergessen: zum Zeitpunkt der Zulassung (und auch heute noch) galt NEFZ, und die Werte werden praktisch eingehalten. Das einzige was man eventuell ankreiden könnte ist eine Warmlaufstrategie die im Alltagsbetrieb verbrauchsorientiert ist und nicht in

kürzestmöglicher Zeit maximale Abgastemperatur erreicht.

Die Adblueverbräuche sind auch niemals linear zum Dieselverbrauch weil ja so die innermotorischen Maßnahmen außen vor sind. Niedrige Drehzahlen und hohe Last (Hängerbetrieb) scheinen auch Adbluesparend zu sein, so unsere Urlaubserfahrung.

---

## Beitrag von „Sittingbull“ vom 3. Oktober 2017 um 10:26

### Zitat von Hannes H.

Apropos Cayenne: Weiss jemand was da nun gemacht wurde? Nach dem Verkaufsstopp hat man da nicht mehr wirklich was gehört. Auch wenn die Sachlage hier klarer ist, sollte da ja ein Softwareupdate gemacht worden sein, an dem man sich dann wohl auch beim Touareg orientieren kann.

Hallo zusammen,

hier eine Stellungnahme vom 11.09.2017 der [PORSCHÉ AG](#) zum Thema:

### **- Rückruf -**

#### **Was hat es mit dem für Deutschland angeordneten Rückruf auf sich? Welche und wie viele Fahrzeuge sind betroffen?**

*Porsche ruft in Deutschland Fahrzeuge des Typs Cayenne 3,0-Liter-V6-Diesel der Emissionsklasse Euro 6 zurück. Hintergrund ist, dass Porsche bei internen Untersuchungen Unregelmäßigkeiten in der Motorsteuerungssoftware festgestellt und diese aktiv dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) mitgeteilt hat. Die Behörde hat eine Umrüstung durch ein Software-Update im Rahmen eines Rückrufes angeordnet. Betroffen sind europaweit rund 21.500 Fahrzeuge der Baujahre 2014 bis 2017, davon 6.000 in Deutschland. Alle betroffenen Fahrzeuge sind technisch sicher und fahrbereit. Bereits zugelassene Fahrzeuge sind uneingeschränkt im Straßenverkehr nutzbar.*

*Porsche hat am Montag, den 11. September 2017, beim KBA einen Lösungsvorschlag eingereicht. Unmittelbar nach der Freigabe durch die Behörde wird das für die Kunden kostenfreie Software-Update starten.*

#### **Was wird Porsche vorgeworfen? Was genau beanstandet das KBA? Wie wurde der Sachverhalt identifiziert?**

*Porsche hat bei internen Untersuchungen Unregelmäßigkeiten in der Motorsteuerungssoftware*

dieser Fahrzeuge im Hinblick auf die Aktivierung des sogenannten Warmlaufmodus festgestellt und diese aktiv dem KBA mitgeteilt.

**Wird das Software-Update Auswirkungen auf den Verbrauch der Fahrzeuge haben? Welchen Einfluss hat das Update auf Verbrauch, Garantie, Haltbarkeit, Schadstoffausstoß etc.?**

Das KBA wird das erforderliche Software-Update nur freigeben, wenn sichergestellt ist, dass nach Durchführung des Software-Updates sowohl alle im Hinblick auf Schadstoffemissionen geltenden Grenzwerte und sonstigen Anforderungen eingehalten werden, als auch, dass es zu keinerlei negativen Auswirkungen auf Kraftstoffverbrauchswerte, CO<sub>2</sub>-Emissionswerte, Motorleistung und Drehmoment kommt.

**Wann wird Porsche mit der Umsetzung des Rückrufs beginnen? Wann wird das Update verfügbar sein?**

Die Terminierung der angeordneten Rückrufaktion für Deutschland ist aktuell noch in Abstimmung mit den Behörden. Der Rückruf wird unmittelbar nach Freigabe des vorgeschlagenen technischen Software-Updates durch das KBA starten und baldmöglichst abgeschlossen werden. Porsche hat den Lösungsvorschlag beim KBA am Montag, den 11. September 2017, zur Genehmigung eingereicht.

**Wann wird der Kunde offiziell zum Rückruf angeschrieben? Wie lange dauert die Aktion?**

Die Halter der Fahrzeuge werden direkt von Porsche kontaktiert. Der kostenlose Werkstattbesuch wird nach Vereinbarung mit einem Porsche-Partner schnellstmöglich erfolgen und etwa eine Stunde in Anspruch nehmen.

**Bezieht sich der Rückruf auf die Vorwürfe, die „Der Spiegel“ in Ausgabe 24/2017 auf Basis eines eigenen Abgastests gegenüber Porsche formuliert hat?**

Nein, Porsche hat bei internen Untersuchungen Unregelmäßigkeiten in der Motorsteuerungssoftware dieser Fahrzeuge im Hinblick auf die Aktivierung des sogenannten Warmlaufmodus festgestellt und diese aktiv dem KBA mitgeteilt. Diese Unregelmäßigkeiten stehen nicht im Zusammenhang mit der Getriebesteuerungssoftware.

**In den vergangenen Wochen hieß es noch, dass es sich bei dem Nachrüstprogramm um ein freiwilliges Maßnahmenpaket handelt, jetzt ist plötzlich von einem angeordneten Rückruf die Rede. Was ist denn nun richtig?**

In Deutschland sind von dem angeordneten Rückruf des KBA Fahrzeuge des Typs Porsche Cayenne 3,0-Liter-V6-Diesel der Emissionsklasse Euro 6 betroffen. Dieser Rückruf ist in Deutschland verpflichtend. Zudem hat Porsche in Europa sowie achtzehn weiteren Ländern



vorsorglich die Auslieferung von noch nicht zugelassenen Cayenne 3,0-Liter-V6-Diesel der Baujahre 2014 bis 2017 mit der Emissionsklasse Euro 6 gestoppt, bis ein mit dem KBA abgestimmtes Software-Update für den für Deutschland angeordneten Rückruf umgesetzt werden kann.

### **Können Kunden das Update verweigern?**

Bei einer amtlich angeordneten Rückrufaktion ist eine Durchführung eines Software-Updates verpflichtend. Sollten Kunden sich gegen das Software-Update entscheiden, riskieren sie den Entzug der Betriebserlaubnis; dies liegt nicht im Einflussbereich von Porsche oder der Porsche-Partner.

### **Findet sich diese Abschaltvorrichtung, so wie sie im Porsche Cayenne zum Einsatz kam, auch in anderen Fahrzeugen, die Teil des Nachrüstprogramms sind? Falls ja, rechnet Porsche damit, dass das KBA auch bei weiteren Fahrzeugen den Einsatz einer unzulässigen Abschaltvorrichtung feststellen wird?**

Seit Monaten werden innerhalb des Volkswagen Konzerns mit Hochdruck eine große Anzahl von Diesel-Varianten in den unterschiedlichen Modellen auf technische Mängel und Optimierungspotenziale untersucht. Hierbei überprüft der Konzern in enger Abstimmung mit dem KBA und dem Bundesverkehrsministerium systematisch alle Motor- und Getriebevarianten und geht allen verfügbaren Hinweisen nach.

### **Was bedeutet konkret die Aussage des Vorstandsvorsitzenden Oliver Blume „Porsche übernimmt die volle Verantwortung“?**

Ungeachtet dessen, dass Porsche selbst keine Diesel-Motoren entwickelt und produziert, trägt Porsche als Fahrzeughersteller gegenüber seinen Kunden und natürlich auch gegenüber den Behörden die Verantwortung für seine Produkte. Aus diesem Grund ist Porsche in sämtlichen Angelegenheiten weiterhin in engem Austausch mit den Behörden, insbesondere dem KBA. Porsche ist es ein großes Anliegen, die Kundenerwartungen hinsichtlich Qualität, Integrität und Service in vollem Umfang zu erfüllen.

### **VW hat Umstiegsprämien für die Marken des Konzerns angekündigt. Was bietet Porsche in diesem Zusammenhang?**

Porsche bietet Fahrzeughaltern, die von ihrem Wagen mit Dieselmotor der Emissionsklasse Euro 1 bis Euro 4 auf ein viertüriges Porsche-Neufahrzeug wechseln, eine Prämie. Der Preisvorteil beläuft sich auf ein Ersparnis von 5.000 Euro, verbunden mit der endgültigen Stilllegung des bisherigen Diesel-Fahrzeuges. Die Sonderaktion gilt ab sofort europaweit und läuft bis zum 31. Dezember 2017. Mit der Initiative setzt Porsche ein Zeichen zur Erneuerung älterer Fahrzeugbestände durch moderne und umweltfreundlichere Automobile. Aus diesem Grund richtet sich das Angebot an alle Fahrer eines Diesel-Fahrzeuges der Emissionsklasse Euro

1 bis Euro 4, ganz unabhängig von Modell und Marke.  
Auslieferungsstopp

### **Welche Fahrzeuge sind vom Auslieferungsstopp betroffen?**

Betroffen sind ausschließlich noch nicht zugelassene Fahrzeuge des Typs Cayenne 3,0-Liter-V6-Diesel der Emissionsklasse Euro 6 mit der Typengenehmigungsnummer vom 5. März 2015.

### **Was sind die Auswirkungen der Entscheidung des KBA genau?**

Auf Grundlage der KBA Entscheidung finden aktuell keine Erstzulassungen von Neufahrzeugen des Typs Cayenne 3,0-Liter-V6-Diesel mit der Emissionsklasse Euro 6 statt. Dadurch kommt es zu Auslieferverzögerungen von Neufahrzeugen. Cayenne 3,0-Liter-V6-Diesel mit der Emissionsklasse Euro 6 können unverändert bestellt werden, bei der Auslieferung kann es jedoch zu Verzögerungen kommen. Porsche geht davon aus, dass im Herbst 2017 eine entsprechende Umsetzung des Software-Updates bei Neufahrzeugen erfolgen kann, und sich die Termintreue bei der Fahrzeugauslieferung wiedereinstellt.

### **Was kann getan werden, wenn die Behörde die Zulassung des Cayenne Diesel der Emissionsklasse Euro 6 verhindert?**

Bei Neufahrzeugen: Das KBA vertritt in seinem Bescheid die Ansicht, dass für Neufahrzeuge, die von dem Bescheid betroffen sind, ein Zulassungshindernis besteht.

Bei Gebrauchtfahrzeugen: Das vom KBA angeordnete Zulassungshindernis bezieht sich bereits nach seinem Wortlaut nur auf die „Erstzulassung für Neufahrzeuge“. Bereits zugelassene Fahrzeuge sind davon nicht betroffen. Gleichwohl erscheint es nicht als ausgeschlossen, dass Zulassungsbehörden in Einzelfällen rechtsfehlerhaft die Zulassung eines Fahrzeugs verweigern, dass bereits erstzugelassen worden ist. In diesen Fällen ist es empfehlenswert, rasch mit der Zulassungsbehörde in Kontakt zu treten und sie über den beschränkten Anwendungsbereich des Zulassungshindernisses zu informieren, um eine rasche Zulassung des Fahrzeugs zu erreichen.

Interessant finde ich persönlich die Aussagen zu Motor- bzw. Getriebesteuerungssoftware ...



Grüße von Stephan

---

**Beitrag von „MarBo“ vom 3. Oktober 2017 um 10:56**

Das geht ja alles ziemlich um den heißen Brei herum. Prüfstandserkennung haben grundsätzlich sehr viele Autos weil das technisch notwendig ist, aber die dadurch getriggerten Abschaltssysteme mit Veränderung der Abgaswerte sind nicht erlaubt. Jetzt sagt der Spiegel das diese Veränderung gibt und Porsche bestreitet das nach eigenen Messungen.

Der Touareg hat allerdings seinen RDE beim KBA schon hinter sich und bestanden, und die werden schon auch mal während des Tests am Lenkrad gedreht haben...Ich glaube das ist nicht vergleichbar.

---

### Beitrag von „papayaTT“ vom 20. November 2017 um 18:42

#### Zitat von papayaTT

wenn das stimmt, müsste meiner bald die erste Nachfüllmeldung ausgeben. Habe im schnitt einen Verbrauch von 12 Liter und aktuell ca 5000km hinter mir. Demnach müsste bei 3% der AdBlue-Tank nach ca. 5300 km leer sein. Da er ab 2400km Restreichweite erstmals warnen soll, sind es bei mir schon mal weniger als 3% 😞

Werde berichten 😊

so, nach etwa 1000 weiteren Kilometern, also nach insgesamt 6.000km kam gestern die AdBlue Meldung. Habe heute 10L nachgefüllt.

Bedeutet, dass die 20Liter für ca. 8400 Km reichen. Bei meinem Verbrauch von 12,17L sind das weniger als 2% AdBlue.

Das Nachfüllen mit dem 10Liter Kanister ist aber schon ein Akt 😊

---

### Beitrag von „Hannes H.“ vom 20. November 2017 um 21:18

Was ist jetzt eigentlich aus dem Rückruf bzw. dem Verkaufsstopp geworden? Man hört schon eine Zeit lang nichts mehr...

MfG

Hannes

---

## **Beitrag von „MarBo“ vom 20. November 2017 um 22:42**

Im Bericht der Untersuchungskommission Volkswagen ist das Fahrzeug wie folgt nachgemessen worden

VW Touareg V6 3.0 I Euro 6

Das untersuchte Fahrzeug hält den NOx-Grenzwert im NEFZ kalt sicher ein. Bei der Prüfstandsmessung mit warmem Fahrzeug (NEFZ warm) erhöht sich der NOx-Wert leicht und liegt geringfügig oberhalb des Grenzwertes. Die Durchführung desselben NEFZ warm-Tests auf der Straße zeigt mit 114 mg/km NOx in Anbetracht der höheren Lastbedingungen außerhalb des Prüfstandes einen akzeptablen Wert. Die NOx-Werte der anderen Straßenmessungen liegen bis auf die Messung des RDE-Profiles im unauffälligen Bereich.

Daran hat sich bis jetzt nichts geändert.

Zum Adblue-Verbrauch: Wir brauchen auf 10000 km 20l, das ist schon viel höher dosiert als übliche Durchschnittsadblueverbräuche in AMS (dort sind es im Schnitt ca. 1,5l/1000 km). Lineare Verhältnisse leigen generell nicht vor, von daher würde ich nicht von einer Adblue-Unterdosierung ausgehen.

---

## **Beitrag von „Hannes H.“ vom 21. November 2017 um 05:30**

Danke für die schnelle Info, d.h. es gibt keine Rückrufaktion, der Touareg kann weiterhin so bleiben, wie er ausgeliefert wurde, oder?

MfG

Hannes

---

## **Beitrag von „curio“ vom 21. November 2017 um 08:55**

.in den USA gibt es eine Einigung zwischen VW und EPA bezüglich der Emissionen 3 L Dieselmotoren

Welche technischen Veränderungen vorgenommen werden ist nicht genau zu erlesen. Allerdings soll der Harnstoffverbrauch um etwa 40% steigen. Volkswagen übernimmt dort kulanterweise die Kosten für den gesamten Harnstoff bis zu 120.000 Meilen (?). Ist aber deutlich günstiger als die angedrohten Strafen 😊

Happy Day

Achim

---

### **Beitrag von „coala“ vom 21. November 2017 um 09:06**

Servus Achim,

die Amis haben allerdings andere Grenzwerte als wir hier in D und VW hat dort für die Einstufung ziemlich auf den Putz gehauen mit "Clean Diesel". Vergleichbar ist das deshalb nicht direkt. Typisch aber wieder mal, dass die Kunden im Ausland nicht nur weniger fürs Auto bezahlen, sondern auch noch mit allerlei Zugaben gebauchpinselt werden.

Grüße  
Robert

---

### **Beitrag von „coala“ vom 21. November 2017 um 10:21**

#### [Zitat von MarBo](#)

Im Bericht der Untersuchungskommission Volkswagen ist das Fahrzeug wie folgt nachgemessen worden [...]

Servus,

bei wortwörtlichen oder kopierten Zitaten aus Gründen des Copyrights bitte immer eine Quellenangabe nennen bzw. verlinken. Das ist rechtlich sicherer und bei entsprechendem Interesse kann auch der Rest des Dokuments von allen in Augenschein genommen werden 😊

Ich reiche das deshalb hier mal nach: [KLICK](#) (Der Touareg ist auf Seite 68 zu finden)

Danke und Grüße  
Robert

---

### **Beitrag von „MarBo“ vom 8. Dezember 2017 um 21:23**

Nun müssen wohl einige zurück zum Softwareändern...  
[https://www.kba.de/DE/Home/vw\\_touareg\\_inhalt.html](https://www.kba.de/DE/Home/vw_touareg_inhalt.html)

Unserer mit EZ November 2016 hat allerdings keinen Befund und scheint in Ordnung zu sein.

---

### **Beitrag von „papayaTT“ vom 8. Dezember 2017 um 21:33**

meiner ist offenbar auch nicht betroffen: 193 KW EZ 02/2016

---

### **Beitrag von „markustoe“ vom 8. Dezember 2017 um 22:37**

Meiner angeblich auch nicht, 150kw, EZ: 9/2015

---

### **Beitrag von „Todi“ vom 9. Dezember 2017 um 09:41**

Auch meiner ist nach aktuellem Stand nicht betroffen (V6 TDI Terrain Tech 01/2016)

[Bildschirmfoto 2017-12-09 um 09.28.43.jpg](#)

Da die Meldung aber erst von gestern ist, halte ich es für durchaus möglich. dass die Datenbank auf der VW-Homepage noch nicht auf dem aktuellen Stand ist... Lassen wir uns also überraschen ob da noch was kommt.

Gruß  
Todi

Ergänzung: ich korrigiere mich... zum 01.01.2017 waren lt. KBA "nur" 14.156" Touareg V6 TDI 193 KW Euro 6 (Typschlüssel BQO) zugelassen - die Zahlen vom 150 KW hab ich nicht, dürften aber deutlich weniger sein. Wenn man die Zulassungen 2017 "dazuschätzt" und dann liest, dass das KBA von 25.800 in Deutschland zugelassenen Fahrzeugen schreibt, dürfte so ziemlich jeder Euro 6 TDI betroffen sein... warten wir also mal ab, wann die Homepage aktualisiert wird und hier die ersten Meldungen eingehen...

---

### **Beitrag von „markustoe“ vom 9. Dezember 2017 um 16:49**

Hmmm angeblich soll die VW Datenbank erst am Mo mit den Trex upgedated werden...

---

### **Beitrag von „coala“ vom 12. Dezember 2017 um 17:31**

Sieh an, sieh an... 😄👉 <http://www.t-online.de/auto/recht-und...rueckrufen.html>

Grüße  
Robert

---

### **Beitrag von „Hannes H.“ vom 12. Dezember 2017 um 17:52**

[Zitat von coala](#)

Sieh an, sieh an... 😄👉 <http://www.t-online.de/auto/recht-und...rueckrufen.html>

Servus Robert,

das ist ja auch nur eine Kopie vom KBA-Artikel. Gibt es jetzt schon eine Aussage ob alle Modelle betroffen sind? Wir haben heute im Büro die FIN eines Touaregs aus 2016 eingegeben, aber die VW-Seite sagte nur, dass der Wagen nicht betroffen ist. Entweder VW ist noch nicht so weit

oder es gibt tatsächlich eine Einschränkung bei den Modellen.

MfG

Hannes

---

### **Beitrag von „bodyteddy“ vom 12. Dezember 2017 um 18:51**

Hallo,

meiner (262PS) ist BJ 08.2015 und bei Eingabe der FIN auch nicht betroffen, wird VW wohl noch nicht aktualisiert haben da ja scheinbar Niemand im Forum betroffen ist

---

### **Beitrag von „papayaTT“ vom 12. Dezember 2017 um 18:55**

sehe ich auch so! Aber machen wir uns nicht verrückt. Ggfs. bekommen wir Post und dann wird man sehen. 😞

#### [Zitat von bodyteddy](#)

Hallo,

meiner (262PS) ist BJ 08.2015 und bei Eingabe der FIN auch nicht betroffen, wird VW wohl noch nicht aktualisiert haben da ja scheinbar Niemand im Forum betroffen ist

---

### **Beitrag von „markustoe“ vom 12. Dezember 2017 um 21:30**

Dann geht der Dicke zurück zum Händler. .

---



## **Beitrag von „Hannes H.“ vom 12. Dezember 2017 um 21:41**

[Zitat von markustoe](#)

Dann geht der Dicke zurück zum Händler. .

Prinzipiell wird die Rückgabe nicht so einfach werden, da VW ja eine Möglichkeit zur Mängelbehebung bekommen muss. Die Frage ist ja auch ob das finanziell sinnvoll ist, da man da sicher einiges an Nutzungsabschlägen hinnehmen wird müssen...

MfG

Hannes

---

## **Beitrag von „papayaTT“ vom 12. Dezember 2017 um 21:45**

die Frage wäre doch, welcher Nachteil für den Verbraucher durch ein Softwareupdate entsteht. Sollte sich der Adblue-Verbrauch erhöhen, steht die Wandlung sicher in keinem Verhältnis zum Mehraufwand, den der Nutzer durch ein Update erleidet, zumal VW keine eindeutige Aussage über den Verbrauch gemacht hat.

---

## **Beitrag von „Klawi“ vom 13. Dezember 2017 um 06:21**

Jetzt ist es amtlich:

<http://www.spiegel.de/auto/aktuell/a...-a-1182964.html>

Bin auf Eure Reaktionen und Meinungen gespannt.

---

## **Beitrag von „heland“ vom 13. Dezember 2017 um 08:00**

Mich wundert es ja ein wenig, wie viele hier VW noch in Schutz nehmen und auf die "bösen Amerikaner" schimpfen. Klimaabkommen hin - oder her. In Sachen Überwachung von Umweltschutzvereinbarungen und Verbraucherschutz sind sie uns sowas von voraus... ..hier werden nicht einmal Klagen zugelassen.

Die Automobilkonzerne sind hier einfach zu mächtig, was nicht nur der Kunde, sondern auch die Händler und Werkstätten zu spüren bekommen. Ist diese Woche in Autobild gerade mal wieder ein Bericht: <http://www.autobild.de/artikel/auto-b...17-1944688.html>

Ich fahre nicht mehr viel, sehne mich nach einem schönen Klassiker aus den 70igern bis 90igern, wo man noch an alles dran kommt und ein bisschen selbst schrauben kann. Wenn das mit den Fahrverboten nicht kommt, werde ich auch noch meinen R5 fahren... ..aber Neuwagen - das tue ich mir so schnell nicht mehr an, es sei denn ich kriege einen Firmenwagen aufgedrückt.

---

### **Beitrag von „papayaTT“ vom 13. Dezember 2017 um 12:44**

was ich mich frage, ist, warum macht VW das? Welchen Nachteil hat es im Alltagsbetrieb, wenn die Aufheizfunktion außer Kraft gesetzt wird?

Bei dem AdBlue verstehe ich ja noch die Argumentation, dass man dem Endverbraucher nicht zumuten kann, alle 5000km 20 Liter aufzufüllen. Aber das pauschal zu verordnen, ist natürlich schon ein starkes Stück und nicht entschuldbar.

Mir persönlich tut es jetzt nicht weh, wenn ich alle 5000km 12 Euro investieren muss anstatt alle 10000km

---

### **Beitrag von „Cars10“ vom 13. Dezember 2017 um 14:09**

...unglaublich, dass VW weiterhin nicht selbst die Schummelein (härter ausgedrückt den Betrug) aufdeckt, sondern dass hier Behörden Stein für Stein dieser Betrugswand abtragen müssen. Igitt!!!! Würde den Touareg am liebsten zurück geben...VW-Leasing läuft 4 Jahre (noch 1,5) - ich werde es versuchen. So ein Saftladen!

## Beitrag von „markustoe“ vom 13. Dezember 2017 um 20:16

Da mein freundlicher damals vor Zeugen sagte: da ist keine Schummelsoftware drauf, wenn doch bringen sie ihn zurück, bin ich im Moment noch nicht auf 200, Wegen des Motorschadens auf 180, wenn jetzt noch was kommt wars das

---

## Beitrag von „mark1“ vom 13. Dezember 2017 um 21:31

Ich bin zwar der Meinung, dass alle Hersteller da irgendwo Dreck am Stecken haben (schliesslich hat jeder die Prüfstandserkennung bei NEFZ Verbrauchsmessungen ja aktiv entwickelt), aber was VW da treibt, ist jenseits von Prüfstandserkennung und "Schummel..." ein Image- Desaster.

Wie kann man über mehrere Jahre "im Prinzip so weitermachen", wenn man doch sowieso schon erwischt wurde ? Da geht es dann doch eigentlich um sofortige Schadensbegrenzung und schnellstmöglichen Wiederaufbau der Glaubwürdigkeit ???

Es wird aber immer noch wissentlich (und mit viel Dummheit) das VW Image und damit die Firma zerstört- und das, obwohl sie mit Sicherheit Millionen an Juristen und Kommunikationsberater gezahlt haben... soll sich doch bitte keiner wundern, wenn wir da als Kunden die Nase voll haben.

Die Vorstände gehören wegen "aktiver Firmenentwertung" zunächst strafrechtlich belangt, anschliessend entlassen und dann schadenersatzpflichtig gemacht. Auch wenn die Schummelsoftwareautos nach dem Softwareupdate ja eigentlich "wieder wie neu" sein sollen, hat jeder von uns den Schaden durch den Wertverlust. Ich gehe da von (zusätzlichen) 5-10000 Euro Wertverlust aus. Ich habe mal spasseshalber bei mobile und autoscout die Angebote ab Baujahr 2015 abgefragt: da stehen zur Zeit 2600 Fahrzeuge allein bei Händlern!

Das könnte für mich der einzige Grund sein, so ca. in einem Jahr einen von den Diesel-Touaregs zu kaufen, die sonst am Markt keiner mehr haben will... 🤔👉, hoffen wir mal, dass meiner noch so lange durchhält- ich kratze gerade an der 200000er Marke...

Gruss

Mark

P.S.: wer einen gut gepflegten 2008er V10/Abt in Volllausstattung möchte, kann mir gerne eine PM schicken...

---

## Beitrag von „papayaTT“ vom 13. Dezember 2017 um 21:41

naja, wenn man sich die Schlagzeilen aus Oktober 17 anschaut, liest man, dass Volkswagen Rekordumsätze erreicht hat. Scheint also kein großes Imageproblem zu sein. 😞 Sieht so aus, als ob VW aus wirtschlaflicher Sicht alles richtig macht.

### [Zitat von mark1](#)

Ich bin zwar der Meinung, dass alle Hersteller da irgendwo Dreck am Stecken haben (schliesslich hat jeder die Prüfstandserkennung bei NEFZ Verbrauchsmessungen ja aktiv entwickelt), aber was VW da treibt, ist jenseits von Prüfstandserkennung und "Schummel..." ein Image- Desaster.

Wie kann man über mehrere Jahre "im Prinzip so weitermachen", wenn man doch sowieso schon erwischt wurde ? Da geht es dann doch eigentlich um sofortige Schadensbegrenzung und schnellstmöglichen Wiederaufbau der Glaubwürdigkeit ???

Es wird aber immer noch wissentlich (und mit viel Dummheit) das VW Image und damit die Firma zerstört- und das, obwohl sie mit Sicherheit Millionen an Juristen und Kommunikationsberater gezahlt haben... soll sich doch bitte keiner wundern, wenn wir da als Kunden die Nase voll haben.

Die Vorstände gehören wegen "aktiver Firmenentwertung" zunächst strafrechtlich belangt, anschliessend entlassen und dann schadenersatzpflichtig gemacht. Auch wenn die Schummelsoftwareautos nach dem Softwareupdate ja eigentlich "wieder wie neu" sein sollen, hat jeder von uns den Schaden durch den Wertverlust.

Das könnte für mich der einzige Grund sein, so ca. in einem Jahr einen von den Diesel-Touaregs zu kaufen, die sonst am Markt keiner mehr haben will... 🤔, hoffen wir mal, dass meiner noch so lange durchhält- ich kratze gerade an der 200000er Marke...

Gruss

Mark

P.S.: wenn einer einen gut gepflegten 2008er V10 in Vollausrüstung möchte, kann er mir gerne eine PM schicken...

Alles anzeigen

---

## Beitrag von „mark1“ vom 13. Dezember 2017 um 21:51

Ich hoffe Du meinst es ironisch..

Zitat: "Den Ausblick für den Umsatz hob Volkswagen zudem leicht an. Demnach geht das Management um Konzernchef Matthias Müller für das Gesamtjahr bei moderat steigenden Auslieferungen nun von einem Umsatzzuwachs von mehr als 4 Prozent aus.....Die Kernmarke VW Pkw profitiert derzeit vom Aufschwung in Europa sowie von der Erholung auf dem russischen und dem südamerikanischen Markt."

Wer weiss, wo sie ohne Dieseldgate wären?

Gruss

Mark

---

### **Beitrag von „papayaTT“ vom 13. Dezember 2017 um 22:30**

keineswegs! Schau selbst: <http://www.faz.net/aktuell/wirtsc...e-15244700.html>

Man muss es halt global sehen und nicht auf deutsche Zahlen bezogen

---

### **Beitrag von „THBI“ vom 15. Dezember 2017 um 08:22**

Hallo

Laut dem freundlichen Volkswagenhändler ist meiner „aktuell“ nicht betroffen.  
Baujahr/Monat laut VIN 06/2016. Mal abwarten

---

### **Beitrag von „markustoe“ vom 15. Dezember 2017 um 18:25**

Ich glaub denen gar nichts mehr. ..

Sind doch alles Lügner und Betrüger, die nur das zögerlich zugeben was faktisch nicht mehr zu leugnen ist....

Vorher wird auf Gott und die Welt geschworen : wir haben nichts gemacht 😞

---

## Beitrag von „Hannes H.“ vom 15. Dezember 2017 um 18:38

### Zitat von markustoe

Ich glaub denen gar nichts mehr. ..  
Sind doch alles Lügner und Betrüger, die nur dass zögerlich zugeben was faktisch nicht mehr zu leugnen ist....


Ich sehe das Thema ein wenig differenzierter: Beim Dieselskandal mit dem EA189 wurde tatsächlich geschummelt und eine Software rein für den Prüfstand entwickelt. Bei den aktuellen Euro6-Dieseln, wie im betroffenen T2 FL, wurde lediglich ein Schlupfloch in der Abgasnorm genutzt. Da wurde den Herstellern zugestanden, dass sie unter gewissen Bedingungen die Abgasreinigungssysteme abschalten können (z.B. bei niedrigen Temperaturen, oder zum Schutz des Motors in der Aufwärmphase...). Nach den Diskussionen über die Dieselausgasung wird nun genauer geprüft und entsprechende Systeme vom KBA oder anderen nationalen Behörden aufgedeckt und dann eben als nicht zulässig erklärt. Das trifft ja nicht nur den Touareg sondern Diesel von Fiat, Daimler, BMW & Co....

MfG

Hannes

---

## Beitrag von „markustoe“ vom 15. Dezember 2017 um 22:55

Hannes: und die Linkwinkelerkennung im Porsche. ..., ach nee nicht geschummelt. ...   
Ad Blue runter damit der unfreundliche mehr verdient, weil dann während Inspektion aufgefüllt.  
..

---

## Beitrag von „Hannes H.“ vom 15. Dezember 2017 um 23:11

### Zitat von markustoe

Hannes: und die Linkwinkelerkennung im Porsche. ..., ach nee nicht geschummelt. ...



Ad Blue runter damit der unfreundliche mehr verdient, weil dann während Inspektion aufgefüllt. ..

Wir reden hier nicht von Porsche, wenn das beim Touareg gleich gewesen wäre, dann hätte es eine Rückrufaktion schon im Sommer gegeben. Porsche scheint ja da eh sehr scheinheilig zu argieren, die reden sich auf Audi aus, sind aber durch Unterschiede zu den Konzernmodellen als Erster aufgedeckt worden...

Adblue ist für viele Kunden neu, von daher ist der Ansatz einmal mit nicht zu viel Adblue anzufangen und wenn sich der Kunde gewöhnt hat, kann man ja dann mehr verbrauchen. Auch noch dazu, wenn die erhöhte Infrastruktur der Verfügbarkeit es leichter macht nachzutanken.

MfG

Hannes

---

### **Beitrag von „markustoe“ vom 16. Dezember 2017 um 19:38**

Wir reden hier davon, dass ein System was eigentlich gut funktioniert, so einzustellen dass es nicht mehr funktioniert und der eigene Gewinn maximiert wird.

Die Ad B Dosierung die funktioniert beträgt 5% bez Diesel...und nicht 1 wie bei uns....

---

### **Beitrag von „papayaTT“ vom 16. Dezember 2017 um 21:56**

ich will hier keine Lanze für VW brechen, aber ich denke, dass die wenigsten AdBlue bei VW kaufen

[Zitat von markustoe](#)

Wir reden hier davon, dass ein System was eigentlich gut funktioniert, so einzustellen dass es nicht mehr funktioniert und der eigene Gewinn maximiert wird.

Die Ad B Dosierung die funktioniert beträgt 5% bez Diesel...und nicht 1 wie bei uns....

---

### **Beitrag von „Sittingbull“ vom 17. Dezember 2017 um 09:22**

### Zitat von papayaTT

ich will hier keine Lanze für VW brechen, aber ich denke, dass die wenigsten AdBlue bei VW kaufen

Hallo zusammen,

die ganze Situation wird langsam unerträglich. Nichts daran ist für uns Kunden irgendwie noch nachvollziehbar, aber zahlen werden wir die Zeche müssen. Es stellt sich nur die Frage, bei welchem Automobilersteller wird nicht getrickst und wie wird sich die Politik in Zukunft verhalten.

Es ist für mich persönlich überhaupt nicht nachvollziehbar, wie sich VW seit vielen Monaten in der Diesel Affäre verhält. Anstatt den Fehler einzugestehen und "reinen Tisch zu machen", wurde und wird immer noch eine Strategie gefahren, wo nur das zugeben wird, was absolut nachgewiesen wurde. Einmal einen richtigen Schnitt gemacht, alles aufdecken, Strafe zahlen und neu beginnen - dann hätte wahrscheinlich nach wenigen Monaten niemand mehr darüber gesprochen. Das soll das Fehlverhalten nicht entschuldigen, aber damit wäre das Vertrauen in die Marke nicht dauerhaft geschädigt worden.

Über 25.000 TII FL sollen ein Update bekommen und niemand der User hier soll betroffen sein? Das glaubt doch kein Mensch. Seit Tagen muss ich mich immer wieder rechtfertigen, was mit meinem Touareg los ist und warum ich überhaupt noch so ein Produkt nutze. So weit sind wir jetzt schon: wir finanzieren hier das Fehlverhalten weniger Mitarbeiter von VW, tragen das finanzielle Risiko alleine und müssen jetzt auch noch politische Rechtfertigungen aussprechen ... Langsam läuft das Fass über 🚰

Ich bin kein Techniker, aber die Minimierung von Adblue muss andere Gründe haben. Das kostet doch nur einen kleinen Betrag. Alleine der Vorgang des Nachtankens ist beim Dicken recht aufwendig, da der Kofferraum jedesmal ausgeräumt werden muss. Das ist nervig, aber zumutbar. Wahrscheinlich führt die Erhöhung der Einspritzmenge zu weiteren Problemen in der Technik - Erhöhung von Verbrauch und/oder Verschleiss bestimmter Baugruppen, Veränderung im Ansprechverhalten usw. 🚗

Vom Produkt "Touareg" bin ich immer überzeugt gewesen, was sich auch im Einsatz hier im Forum widerspiegelt. Aber so kann es nicht weitergehen ...

Grüße von Stephan 🙏

---

**Beitrag von „THBI“ vom 17. Dezember 2017 um 13:03**



Zitat vom Spiegel

„Das Problem: Würde man die Abgase immer so reinigen, wie es auf dem Prüfstand in den USA nötig war, um die strengen Vorgaben für den Stickoxidausstoß einzuhalten, müsste man schon noch wenigen Tausend Kilometern AdBlue nachfüllen. Teilweise wäre dafür sogar ein Werkstattbesuch nötig. Das könnte Kunden vom Kauf abschrecken, sollen die Vertriebsmitarbeiter befürchtet haben und deshalb [auf eine andere Lösung gedrängt](#) haben.“

Marketing kommt vor Technik.

Ich hoffe das war der einzige Grund für die Manipulation.

---

### Beitrag von „papayaTT“ vom 17. Dezember 2017 um 13:07

hm, dem Bericht zufolge würde bei der Abschaltung also mehr Sprit verbraucht 🤔 Wenn die Autoindustrie nicht mit der Ölindustrie zusammenarbeitet, verstehe ich diese Strategie nicht. Wäre doch für den Verbraucher günstiger, wenn das System aktiv bleibt 🤖

---

### Beitrag von „MarBo“ vom 17. Dezember 2017 um 13:41

Die VW-Strategie ist mir auch vollkommen unerklärlich. Das sorgt sicher nicht dafür, der Marke treu zu bleiben und das nächste Auto wieder hier zu kaufen. Zumal vom T6 Multivan mit dem EA288 auch unklare Informationen zum Thema Abgasreinigung kursieren.

Der Touareg braucht ca. 2l Adblue auf 1000 km, damit liegt er eher hoch im Schnitt, die besten und saubersten Diesel <https://www.auto-motor-und-sport.de/vergleichstest...t-12809509.html> brauchenn um die 1,3- 1,7l/1000 km um einwandfreie Werte zu erzielen.

Da glaubt man ja nicht an die systemische Unterdosierung. Ansonsten kann ich mir nur unerkannte Malware aus der Vergangenheit in der Motorsteuerungssoftware denken - um es jetzt mal freundlich zu formulieren.

Warum der T II zunächst einen unauffälligen Test beim KBA hatte? Vielleicht war der Haken schwer erkennbar. Das nicht über das FIN-Portal kommuniziert wird ist echt arm. Der Link darauf ist beim KBA allerdings schon wieder draußen. <https://www.volkswagen.de/de/service-zub...-stickoxid.html>

## Beitrag von „papayaTT“ vom 17. Dezember 2017 um 14:41

### Zitat von MarBo

[...] Der Touareg braucht ca. 2l Adblue auf 1000 km, damit liegt er eher hoch im Schnitt, die besten und saubersten Diesel <https://www.auto-motor-und-sport.de/vergleichstest...t-12809509.html> brauchen um die 1,3- 1,7l/1000 km um einwandfreie Werte zu erzielen. [...]

Da liegt meiner aber deutlich drüber mit ca. 2,3L auf 1000km. Scheint mir jedoch immer noch zu wenig, um effektiv zu funktionieren.

Da er wohl doch mehr AB braucht als der Schnitt, kann es tatsächlich stimmen, dass meiner und einige andere wirklich nicht betroffen sind?

Abwarten, ob wir Post bekommen!

---

## Beitrag von „curio“ vom 18. Dezember 2017 um 09:44

...da gibt es noch eine innovative Lösung: Man leitet die Abgase in das im Kofferraum installierte Puppenhaus der inzwischen erwachsenen Tochter, durch ein offenes Fenster dieses Hauses die Abgase dann nach draussen.

Da die NOx Konzentration in Innenräumen ja ca 3x so hoch wie "an der frischen Luft" sein darf, sollte das Problem damit gelöst sein.

In den USA liegt die erlaubte NOx Konzentration in den Abgasen etwa in Höhe der hier erlaubten Innenraumkonzentration.

Letztlich ist der besagte Grenzwert ein "politischer" aber ein Hinterfragen ist vielleicht auch gar nicht gewollt, da politische Entscheidungen immer aufgrund objektiver, wissenschaftlicher Erkenntnisse getroffen werden.

Happy Day

Achim

### **Beitrag von „Hannes H.“ vom 4. Januar 2018 um 08:58**

Gibt es nun eigentlich schon erste Briefe an betroffene Touareg-Besitzer? Oder gibt es eine Möglichkeit das bei VW direkt auf der Homepage abzufragen, ob ein Fahrzeug betroffen ist? Die normale Abfrage, die scheinbar nur EA189-Motoren auflistet, funktioniert ja wohl nicht.

MfG

Hannes

---

### **Beitrag von „dolofan“ vom 4. Januar 2018 um 10:21**

Ich habe noch keinen Brief erhalten. Eine alternative Möglichkeit, das bei VW direkt auf der Homepage abzufragen, ist mir leider nicht bekannt.

---

### **Beitrag von „Todi“ vom 4. Januar 2018 um 20:41**

#### [Zitat von dolofan](#)

Eine alternative Möglichkeit, das bei VW direkt auf der Homepage abzufragen, ist mir leider nicht bekannt.

ist doch ganz einfach..

<http://info.volkswagen.de/de/de/home.html>

Fahrgestellnummer (FIN) eingeben und läuft... ob die Abfrage allerdings auch den aktuellen Stand wiedergibt kann dir keiner beantworten außer vielleicht VW selbst.

Gruß

Todi

---

### **Beitrag von „papayaTT“ vom 4. Januar 2018 um 21:09**

auch noch keinen Brief bekommen, aber lt. FIN ist meiner immer noch nicht in der List der betroffenen Fahrzeuge

---

### **Beitrag von „Hannes H.“ vom 4. Januar 2018 um 21:13**

[Zitat von papayaTT](#)

auch noch keinen Brief bekommen, aber lt. FIN ist meiner immer noch nicht in der List der betroffenen Fahrzeuge

Ich gehe mal davon aus, dass die Abfrage keinen Touareg erfasst hat, egal ob der nun betroffen ist oder nicht. Sonst wäre es nicht möglich, dass hier kein einziges Mitglied betroffen ist, nachdem ja über 20.000 Fahrzeuge allein in Deutschland davon betroffen sein sollen...

MfG

Hannes

---

### **Beitrag von „papayaTT“ vom 4. Januar 2018 um 21:42**

so sehe ich das auch.

---

### **Beitrag von „albelch“ vom 5. Januar 2018 um 20:12**

Die VW-Webseite zur Überprüfung mit der FIN sagt: "Lieber Volkswagen-Kunde, wir bestätigen Ihnen, dass das Fahrzeug mit der von Ihnen eingegebenen Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) [...] nicht von der Software betroffen ist, die Stickoxidwerte (NOx) im Prüfstandlauf (NEFZ) optimiert."

Da geht es meiner Meinung nach um die in 2015 entdeckte Abschaltsoftware. Jetzt ist doch eine neuer oder jedenfalls anderer Softwareteil hoch gekommen? 🤔

Wird das bei dieser VW-Abfrage überhaupt je erscheinen, das jetzt ist doch eine andere Software, als das 2015 entdeckte? 🤔

Grüße vom Albelch

---

### **Beitrag von „smardy“ vom 21. Januar 2018 um 14:53**

Sind hier immer noch "Freunde", die glauben, dass der V6TDI beim T nicht betroffen ist?  
Siehe die neuesten Beanstandungen des KBA bei Audi.  
Also meine Freundschaft geht mittlerweile gegen Null.

---

### **Beitrag von „Stein“ vom 21. Januar 2018 um 16:59**

Was solls, alle anderen haben auch getrickst, dann gibt es halt ein Softwareupdate.

Gruss Eric

---

### **Beitrag von „Naciaa“ vom 11. Februar 2018 um 20:21**

Immerhin haben dies viele Autohersteller gleich getan Renault, Opel, Mercedes...

Hab aber auch gelesen das der 3.0 V6 TDI aus dem Produktionszeitraum 2014 bis 2017 ebenfalls über solch eine Schummel-Software verfügt.

Was ich nicht so ganz nachvollziehen kann ist, es wird gesagt, dass es sich um den EA189 handelt. Nach meinem Wissen gibt es den EA189 nicht als 3.0V6... 🤔

Es könnte sein das der 3.0 auch ein Update bekommt, aber das dies von VW nicht so angepriesen, bzw zugegeben wird. Evtl als normale Feldmassnahme welche beim nächsten besuch beim Freundlichen durch geführt wird, ohne Kunden an zu schreiben? Obwohl das würde das Astra in der Schweiz wohl kaum zulassen. 🤔

Ich kann leider nur immer stand in der Schweiz sagen 😊

---

## Beitrag von „Hannes H.“ vom 12. Februar 2018 um 06:11

### [Zitat von Naciaa](#)

Hab aber auch gelesen das der 3.0 V6 TDI aus dem Produktionszeitraum 2014 bis 2017 ebenfalls über solch eine Schummel-Software verfügt.

Was ich nicht so ganz nachvollziehen kann ist, es wird gesagt, dass es sich um den EA189 handelt. Nach meinem Wissen gibt es den EA189 nicht als 3.0V6...🙄

Es könnte sein das der 3.0 auch ein Update bekommt, aber das dies von VW nicht so angepriesen, bzw zugegeben wird. Evtl als normale Feldmassnahme welche beim nächsten besuch beim Freundlichen durch geführt wird, ohne Kunden an zu schreiben?

Der V6 TDI ist auch kein EA189, auch ist das Thema ganz anders zu lösen, da hier ja ein Adblue-System verbaut ist, das hauptsächlich für die NOx-Reduzierung verantwortlich ist.

Das Still und Leise nachrüsten wird hier nicht gehen, nachdem es in Deutschland vom KBA einen offiziellen Auftrag zur Nachrüstung aller betroffenen Modelle gibt. Es ist ja niemand verpflichtet auch beim Freundlichen sein Service zu machen, von daher würden mit einer solchen Feldaktion viele betroffene Fahrzeuge nie umgerüstet werden.

MfG

Hannes

---

## Beitrag von „Naciaa“ vom 12. Februar 2018 um 08:44

### [Zitat von Hannes H.](#)

Der V6 TDI ist auch kein EA189, auch ist das Thema ganz anders zu lösen, da hier ja ein Adblue-System verbaut ist, das hauptsächlich für die NOx-Reduzierung verantwortlich ist.

Das Still und Leise nachrüsten wird hier nicht gehen, nachdem es in Deutschland vom KBA einen offiziellen Auftrag zur Nachrüstung aller betroffenen Modelle gibt. Es ist ja niemand verpflichtet auch beim Freundlichen sein Service zu machen, von daher würden mit einer solchen Feldaktion viele betroffene Fahrzeuge nie umgerüstet werden.

MfG

Hannes

Wie ich heute morgen vernommen habe, sind die 3.0TDI in Europa davon nicht betroffen. Es handle sich anscheinend nur um Motoren aus den USA.

Also für uns bestenfalls und hoffentlich alles safe 😊

MFG

---

### **Beitrag von „Todi“ vom 12. Februar 2018 um 18:50**

#### [Zitat von Naciaa](#)

Wie ich heute morgen vernommen habe, sind die 3.0TDI in Europa davon nicht betroffen. Es handle sich anscheinend nur um Motoren aus den USA.

Also für uns bestenfalls und hoffentlich alles safe

Das sieht das KBA offensichtlich anders... hier ist eindeutig von in Deutschland zugelassenen Fahrzeugen die Rede..

[https://www.kba.de/DE/Presse/Arch...reg\\_inhalt.html](https://www.kba.de/DE/Presse/Arch...reg_inhalt.html)

Gruß

Todi

---

### **Beitrag von „Naciaa“ vom 12. Februar 2018 um 19:08**

#### [Zitat von Todi](#)

Das sieht das KBA offensichtlich anders... hier ist eindeutig von in Deutschland zugelassenen Fahrzeugen die Rede..

[https://www.kba.de/DE/Presse/Arch...reg\\_inhalt.html](https://www.kba.de/DE/Presse/Arch...reg_inhalt.html)

Gruß  
Todi

Dann ist das Astra bei uns mal wieder zu langsam, 😊  
Sind wir mal gespannt was noch alles folgen wird...

Gruß und allen einen schönen Abend

---

### Beitrag von „Hallertauer“ vom 13. Februar 2018 um 18:34

Servus,

kann es sein, dass dieser "Dieselzirkus" ausschließlich in Deutschland stattfindet ?

Komischerweise hört man aus dem benachbarten Europäischen Ausland überhaupt nix ( bzw. kaum ) in dieser Richtung !

Irgendwie habe ich den Eindruck, dass Deutschland ( bzw. deren Bürger ) mal wieder die restliche Welt retten müssen / wollen !

Dieser "Jazz" ist doch irgendwie komplett hausgemacht. Den USA sei Dank ! 😞

Mein V10 T. ist mittlerweile über 11 Jahre alt. Ich hoffe man ist gnädig mit ihm.....🔧

Gruß TOM.

---

### Beitrag von „Naciaa“ vom 13. Februar 2018 um 19:19

[Zitat von Hallertauer](#)



Servus,

kann es sein, das dieser " Dieselizekus " ausschließlich in Deutschland stattfindet ?

Ne ne, also bei und in der Schweiz ist der Zirkus auch unterwegs. Zumindest alles was die EA189 betreffen 😊 die "Verbesserung-Updates" gehen richtung Ende zu.

Obwohl ich vermute das dies nur die Spitze des Eisbergs ist und noch viele Updates folgen werden. auch für bereits instand gesetzte Motoren. Ich rede nun rein vom EA189

vom 3.0TDI habe ich noch keine aussage kräftige Informationen in der Schweiz vernommen. Evtl weiss da jemand anders wie es damit in der Schweiz aussieht.

Gruss

---

### Beitrag von „Hannes H.“ vom 13. Februar 2018 um 19:29

#### [Zitat von Naciaa](#)

vom 3.0TDI habe ich noch keine aussage kräftige Informationen in der Schweiz vernommen. Evtl weiss da jemand anders wie es damit in der Schweiz aussieht.

Ich gehe davon aus, dass das auch kommen wird. Übernimmt die Schweiz da nicht die Fahrzeuge und der entsprechenden EU-Typisierungen? Es gibt ja keine eigene schweizer Abgasnormen, von daher hängt ihr da ebenso an der EU, ob ihr wollt oder nicht... 😄

Allerdings wurde bis dato wohl noch niemand für den Rückruf angeschrieben, von daher gibt es nur Vermutungen wer alles betroffen ist...

MfG

Hannes

---

### Beitrag von „Hallertauer“ vom 14. Februar 2018 um 18:19

#### [Zitat von Naciaa](#)

Ne ne, also bei und in der Schweiz ist der Zirkus auch unterwegs. Zumindest alles was die EA189 betreffen 😊 die "Verbesserung-Updates" gehen richtung Ende zu.

Obwohl ich vermute das dies nur die Spitze des Eisbergs ist und noch viele Updates folgen werden. auch für bereits instand gesetzte Motoren. Ich rede nun rein vom EA189

vom 3.0TDI habe ich noch keine aussage kräftige Informationen in der Schweiz vernommen. Evtl weiss da jemand anders wie es damit in der Schweiz aussieht.

Gruss

Ok ! Dann habe ich eine andere " Verschwörungstheorie " !!

" Wir ", sollen mit aller ( Staatlicher ) - Gewalt ( natürlich auf unsere Kosten ) dazu gebracht werden, Elektrokisten zu kaufen ? ! 🤖

---

### Beitrag von „Todi“ vom 14. Februar 2018 um 21:51

#### Zitat von Hallertauer

" Wir ", sollen mit aller ( Staatlicher ) - Gewalt ( natürlich auf unsere Kosten ) dazu gebracht werden, Elektrokisten zu kaufen

Ich habe im Rahmen der Entscheidungsfindung auch ein Testwochenende in/mit einem Tesla Modell X verbracht. Wer über die Qualität des Touareg Schlechtes denkt sollte sich das mal antun und wird geläutert zurückkehren, zumal die Reichweitenangaben genauso praxisrelevant sind wie die Verbrauchsangaben des T im NEFZ-Zyklus (Touareg V6TDI mit TerrainTech = 6,9 ltr./100km) und von den ursprünglich versprochenen 3,5to Anhängelast in der Serie nur 2,25to übrig geblieben sind. 🤖

Ich ertrage also weiter das politisch motivierte Geschimpfe über den Diesel, tanke alle 100km 11 Liter nach und freue mich jeden Morgen auf eine ruhige, komfortable und entspannte Fahrt mit dem T.

Gruß

Todi

---

### Beitrag von „Naciaa“ vom 16. Februar 2018 um 08:19

Stand heute 16.02.2018

Die Massnahme für den Touareg 3.0TDI hat in der CH begonnen....

Hat wer schon einen Brief bekommen in CH?

---

### **Beitrag von „Hannes H.“ vom 16. Februar 2018 um 08:28**

[Zitat von Naciaa](#)

Hat wer schon einen Brief bekommen in CH?

Hat überhaupt schon jemand einen Brief bekommen?

MfG



Hannes

---

### **Beitrag von „Hallertauer“ vom 16. Februar 2018 um 17:24**

Scheint wirklich so als gäbe es keine anderen Probleme auf der Welt als den " Dieselskandal " !



In Germany heute die allerneuste Nachricht bzw. Vorschlag einiger Wichtigtuer : Der Steuerzahler sollen die Hartware / Umrüstung für den Diesel bezahlen.....  .....langsam ist"s nicht mehr zum Aushalten, ob solchen Blödsinns..... 

Gruß TOM.